

BAUSTEINE DES PROGRAMMS

Das Programm „Land mit Zukunft“ stärkt engagierte Bürgerinnen und Bürger in ihrer Gestaltungskraft.

Die Ideen entstehen direkt vor Ort und werden selbstständig verwirklicht. Um Menschen nachhaltig zu unterstützen, setzt das Programm nicht einseitig auf Finanzierung. Vielmehr begleiten die beiden Stiftungen die Engagierten beim Erwerb von Wissen und Austausch von Erfahrungen. Besonders wichtig sind daher drei Säulen:

BEI DER PROJEKTARBEIT KÖNNEN

.....
... Bürgerinnen und Bürger neue Erfahrungen sammeln,
.....
... gemeinsam Chancen ergreifen,
.....
... die Kreativität ihres Ortes wecken.

DURCH DIE INTENSIVE VERNETZUNG

.....
... tauschen die Beteiligten Erfahrungen im Ort, zwischen Orten und im Land aus,
.....
... gewinnen Perspektiven über die eigene Gemeinde hinaus,
.....
... beraten einander und geben sich wechselseitig Ideen.

FORTBILDUNGEN HELFEN DEN ENGAGIERTEN

.....
... relevante Gesetze und Vorschriften besser zu verstehen und anzuwenden,
.....
... die persönlichen Kompetenzen des Einzelnen und der Gemeinschaft zu stärken,
.....
... noch mehr Erfolg und Spaß beim Engagement zu haben.

LANDESSSTIFTUNG
MITEINANDER
IN HESSEN

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



Die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ verfolgt das Ziel, privates und bürgerschaftliches Engagement in Hessen zu fördern. Sie will das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen für das Gemeinwohl stärken, den gesellschaftlichen Zusammenhalt verbessern und so einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Landes leisten. Die Landesstiftung versteht sich als Kooperationspartner für Institutionen, Bürgerstiftungen, Stiftungen, Verbände, Vereine und Privatinitiativen, sie hilft beim Austausch von Erfahrungen und der Bildung entsprechender Netzwerke.

KONTAKT

MADELEINE BUCHMANN für Homberg (Efze) und Sontra
Telefon: (030) 257 67 98-30
madeleine.buchmann@herbert-quandt-stiftung.de

KJELL SCHMIDT für Bad Karlshafen, Schlitz, Tann
Telefon: (06172) 404-311
kjell.schmidt@herbert-quandt-stiftung.de

JOHANNA ZIELSKE für Waldeck
Telefon: (030) 257 67 98-60
johanna.zielske@herbert-quandt-stiftung.de

Schreiben sie uns gerne eine E-Mail, wenn Sie zu einer der Städte in den Email-Verteiler aufgenommen werden wollen.

Die Herbert Quandt-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe. In zahlreichen operativen Projekten setzt sie sich für eine starke Bürgergesellschaft und eine bessere Verständigung zwischen Kulturen und Religionen ein. Seit Gründung ihres Programms „Bürger.Innen. Land Mecklenburg-Vorpommern“ im Jahr 2012 engagiert sie sich besonders für Kommunen im ländlichen Raum und die Entwicklung innovativer Ansätze zum Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels.

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



LAND MIT ZUKUNFT

Demografischer Wandel und Bürgergesellschaft in Hessen



LANDESSSTIFTUNG

MITEINANDER

IN HESSEN



Schlitz, Vogelsbergkreis



Bad Karlshafen, Kreis Kassel

DAS PROGRAMM „LAND MIT ZUKUNFT“

Bürgerinnen und Bürger können viel bewegen. Sie sind Experten, wenn es darum geht, die Probleme und Bedürfnisse vor Ort zu analysieren und kreative Lösungsansätze für das Gemeinwesen zu entwickeln. Mit dem Programm „Land mit Zukunft“ fördern die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ und die Herbert Quandt-Stiftung über drei Jahre hinweg freiwillig Engagierte in sechs besonders vom demografischen Wandel betroffenen hessischen Kommunen: In *Bad Karlshafen*, *Homberg (Efze)*, *Schlitz*, *Sontra*, *Tann* und *Waldeck* begleiten die beiden Stiftungen Bürgerinnen und Bürger dabei, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Wie viele andere ländliche Regionen in Deutschland stehen die teilnehmenden Kommunen aus Nord- und Osthessen vor großen Herausforderungen: Die Bevölkerung wird im Durchschnitt immer älter, die Geburtenzahlen sind niedrig, und junge, gut ausgebildete Menschen ziehen fort in die großen Ballungsräume. Manche Landkreise müssen nach aktuellen Voraussagen mit Bevölkerungsrückgängen um bis zu dreißig Prozent bis zum Jahr 2050 rechnen.



Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis



Sontra, Werra-Meißner-Kreis

HERAUSFORDERUNGEN VOR ORT

Für Bürgerinnen und Bürger ergeben sich aus dieser Entwicklung ganz praktische Fragen: Wie lässt sich der Alltag organisieren, wenn Geschäfte schließen, der Bus seltener fährt und es in der Nähe keinen Arzt mehr gibt? Wie kann das Lebensgefühl verbessert werden, wenn leerstehende Häuser das Stadtbild beeinträchtigen und am Selbstbewusstsein kratzen? Wie lässt sich das Miteinander stärken, wenn Vereine, Parteien oder Kirchgemeinden in der Fläche nicht mehr präsent sein können und ihre Angebote deutlich einschränken müssen?

BÜRGER-DIALOGS, RUNDE TISCHE, FÖRDERGELDER

Um Antworten zu finden, rufen die beiden Stiftungen die Einwohner zum Programmstart in Bürger-Dialogen zusammen. Dabei entstehen Projektideen, die anschließend an Runden Tischen ausgearbeitet und im Detail geplant werden. In der eigentlichen Projektphase erhalten die Engagierten dann über drei Jahre verteilt insgesamt 60.000 Euro pro Kommune, um ihre Ideen verwirklichen zu können.



Tann (Rhön), Kreis Fulda

FORTBILDUNG, VERNETZUNG, STUDIEN

Damit das bürgerschaftliche Engagement eine möglichst große Wirkung entfalten kann, bietet das Programm die Möglichkeit, an fachlichen Fortbildungen teilzunehmen und zur Projektrealisierung notwendige Kompetenzen zu erwerben. Zugleich vernetzen die beiden Stiftungen die Programmteilnehmer und ermöglichen Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit über die Grenzen der eigenen Stadt hinaus. In begleitenden wissenschaftlichen Studien sollen zudem Erkenntnisse gewonnen werden, von denen auch andere, nicht am Programm teilnehmende Kommunen profitieren können.



Waldeck, Kreis Waldeck-Frankenberg